

NDB-Artikel

Einslin, Michael Benediktiner, Abt von Andechs, * 1580 Kempten, † 23.8.1640 Andechs.

Genealogie

V Hans, Sekretär des Hochstifts Kempten;

M N. N. († 1620).

Leben

E. trat 1596 in Andechs ein, studierte 1599-1603 in Ingolstadt, wurde 1604 Priester und 1610 Abt von Andechs. Unter seiner energischen und umsichtigen Leitung blühten dort trotz des 30jährigen Krieges Ordenszucht und Studien. Neben der innerklösterlichen Reform betrieb E. die Förderung der Wallfahrt und gründete die Drei-Hostien-Bruderschaft. Mehrfach war er Visitator der Benediktinerklöster der Augsburger Diözese, seit 1619 Assistent und Förderer der neugegründeten Benediktiner-Universität Salzburg. Die Gewinnung der Oberpfalz durch Bayern sah ihn als einen der eifrigsten, freilich erfolglosen Befürworter der Rückgabe beziehungsweise Neubesiedlung der früheren dortigen Benediktinerklöster. Dafür trug er zu einem großen Teil das Missionswerk der Benediktiner zur Rekatholisierung jener Gebiete. Seine Unterstützung der Gründungspläne einer bayerischen beziehungsweise 1631 einer deutschen Benediktinerkongregation sowie seine bisherige Unterordnung unter das Staatskirchenregime des bayerischen Kurfürsten brachten ihn in Gegensatz zu seinem Diözesanbischof Heinrich von Knöringen, der ihn 1631 auf einige Monate gefangensetzte und suspendierte. Damit waren die Pläne zum Zusammenschluß des Ordens unter der Führung Bursfelds zerschlagen.

Literatur

M. Sattler, Chronik v. Andechs, 1877, S. 355 ff.;

M. St. Fernberg, in: StMBO 53, 1935, S. 103-45;

LThK.

Portraits

Fam.bild mit E. als ältestem S (Kloster Andechs).

Autor

Hermann Tüchle

Empfohlene Zitierweise

, „Einslin, Michael“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 404
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
